

Bühnenspaß für Menschen in Not

Theatergruppe „Lampenfieber“ widmet eine Aufführung der RZ-Aktion HELFT UNS LEBEN – Premiere ist Mitte November

Die Mitglieder der Theatergruppe „Lampenfieber“ haben viel Spaß, wenn sie auf der Bühne stehen. Im November spielen sie auch für in Not geratene Menschen.

BREITSCHEIDT. Bis zur Premiere am 18. November ist es zwar noch Zeit, aber die Theatergruppe „Lampenfieber“ probt bereits eifrig mit Konzentration und viel Engagement das neue Stück.

„Die Gedächtnislücke“ (frei nach Bernd Gombold) heißt die neue Inszenierung, die in einem Gemeindebüro angesiedelt ist und herrliche Unterhaltung verspricht. Was alles in einem Gemeindebüro passieren kann, wenn es einen Amtsdienner gibt, der sich als Schlitzohr entpuppt und die bekannte Dorftratsche mit den unsinnigsten Geschichten versorgt, wird für reichlich Spaß sorgen.

Weiter gibt es dort die Sekretärin des Bürgermeisters, die den Amtsdienner verheiraten will und in seinem Namen auf eine Heiratsannonce antwortet. Es gibt im Gemein-



Das Ensemble „Lampenfieber“ lädt zum neuen Stück „Die Gedächtnislücke“ ein, vor allem zur Benefizveranstaltung am 27. November um 16 Uhr. Spaß und Unterhaltung sind garantiert. Foto: Helga Wienand

für Chaos und Turbulenzen. „Mehr werden wir nicht veratren“, lacht Regisseurin Christa Bitzer.

Im März wurde das Stück gelesen und umgearbeitet – seit August laufen die Bühnenproben. Das gesamte Team freut sich auf die Premiere und die folgenden Aufführungen. Auch in diesem Jahr engagiert sich die Theatergruppe für ein Hilfsprojekt, bei dem es um Hilfsbe-

dürftige geht. Für die RZ-Aktion HELFT UNS LEBEN hat die Theatergruppe im vergangenen Jahr eine Super-spende für das Kinderherz-zentrum in Gießen eingepflegt. Auch diesmal will die Gruppe für HELFT UNS LEBEN spielen: Die Aufführung beginnt am 27. November um 16 Uhr.

Seit ihrem Start im Jahr 2001 engagiert sich die Theatergruppe für die Region. So

wurde die Kinderkrebshilfe Gieleserth unterstützt, und für den Kinderarztswagen standen sie ebenfalls auf der Bühne. Für HELFT UNS LEBEN spielen sie seit 2002, 2004 kamen 2100 Euro für das Kinderherz-zentrum in Gießen zusammen.

„Nachbar in Not“ heißt die aktuelle Spendenaktion von HELFT UNS LEBEN. Das Lampenfieber-Ensemble informierte sich und beschloss: „Eine gute Sache, wir machen dort mit!“, „Nachbar in Not“ wird mit den örtlichen Partnern der Arbeiterwohlfahrt (AWO) dort gezielt helfen, wo es in der Weihnachtszeit in der Region Not und Elend gibt.

Mit drei Aufführungen fängt die Theatergruppe ein. Weil immer mehr Menschen die Aufführungen sehen wollten, sind jetzt acht Vorführungen die Regel. Mehr ist nicht möglich, denn das

Theaterspielen ist Hobby und Leidenschaft neben dem beruflichen Alltag des Teams.

Auf der Bühne stehen, hautnah erleben, wie das Spiel beim Publikum ankommt und wie die Menschen reagieren, dies ist immer wieder eine neue Herausforderung an die Schauspieler, die Techniker und alle Mitwirkenden. Das Gastwirtchenpaar Schäfer in Breit-scheidt hat immer ein offenes Ohr für die Belange der Theaterleute und ist mit Herz und Seele dabei, wenn es losgeht.

Mittlerweile ist Lampenfieber ein fester Begriff in der Verbandsgemeinde Hamm, und mit Sichtung 2. November beginnt der Kartenvorverkauf. Eintrittskarten für das Stück wird es bei der Buchhandlung Kuklik, beim Schuhhaus Simon, bei Blum Pattberg und auch in der Gaststätte Schäfer in Breit-scheidt geben. **Helga Wienand**

Anzeige

Herz Schneider
Schneiderei

- Kleiderarbeiten
- Trossenarbeiten
- Hochzeit
- Kleiderreparatur
- Aufwendige
- Nadelarbeiten
- Bekleidungs

Singstraße 10 • 57539 Däneshaus
Telefon 02682/9 48 94 30
Mobil: 0171/ 4283393

debüro einen Bürgermeister, der sein Gedächtnis verliert, außerdem sind geräusch- und geruchsempfindliche Adlige ins Dorf gezogen. Ein leicht desorientierter Kurgast, die Gattin des Bürgermeisters und ein wütender Bauer sorgen zudem im Gemeindebüro

Namhaft

Ihre Freizeit gehört dem Theater

Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, stehen in ihrer Freizeit gerne Anne Preuß, Renate Krämer, Hubert Michel, Svenja Preuß, Lars Thorbon von Glasow, Arlett von Glasow, Manfred Geldsetzer, Heike Röder, Peter von Glasow und Mike Hauße. Regie hat Christa Bitzer, Souffleuse ist Michaela Wille und für die Maske ist Brigitte Geldsetzer zuständig. Der Bühnenaufbau und die Technik liegen in den Händen von Ralf Wille und Peter von Glasow.